

Ansprechpartner

Oliver S. Bruse, Pressesprecher
Telefon 0800 19214112 (gebührenfrei)
Mobil 0151 16219515
medien.nb@johanniter.de

Kontaktadresse

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Niedersachsen/Bremen
Medienservice
Kabelkamp 5, 30179 Hannover

Internet

www.johanniter.de/niedersachsen-bremen

Montag, 21. Dezember 2009

Seite 1/1

Vorsicht beim Böllern

Was tun bei Verletzungen durch Silvesterknaller?

Hannover. Die Johanniter erwarten zum Jahreswechsel erfahrungsgemäß viele Alarmierungen von Personen, die sich mit Feuerwerkskörpern zum Teil schwer verletzt haben. Besonders häufig sind Verletzungen an Augen, Ohren und Händen.

Augenverletzungen werden oft durch einen zu geringen Sicherheitsabstand verursacht. Kersten Enke, Bereichsleiter Bildungswesen im Landesverband, rät: „Wenn Fremdkörper ins Auge geraten, werden diese nicht von Laien entfernt. Besser ist es, schnell den Rettungsdienst über die Notrufnummer 112 zu alarmieren. Das betroffene Auge wird mit einer keimfreien Wundauflage bedeckt, danach werden beide Augen vorsichtig mit einem Tuch verbunden. Nur durch das Verbinden beider Augen wird eine Ruhigstellung des verletzten Auges und damit eine Schmerzlinderung erreicht.“ Zur Vorsorge rät Enke, nicht nur den angegebenen Sicherheitsabstand beim Zünden unbedingt einzuhalten, sondern auch eine Schutzbrille zu tragen.

Auch die Ohren sind beim Silvesterfeuerwerk gefährdet. Silvesterböller erreichen eine Lautstärke von 130 bis 175 Dezibel. „Das ist lauter als ein Presslufthammer und kann ein Knalltrauma auslösen, das heißt, der hohe Schalldruck kann zu einer Schädigung des Innenohres führen. Die Folge ist Schwerhörigkeit in den ersten Stunden oder Tagen, schlimmstenfalls dauerhaft“, erläutert Enke weiter.

Oft vorkommende Verletzungen zu Silvester sind auch Verbrennungen und Frakturen von Händen und Fingern, verursacht durch zu frühe Explosionen oder weil Feuerwerkskörper zu lange in der Hand gehalten werden. Kersten Enke rät: „Brandwunden sofort und max. 10 Minuten kühlen, möglichst mit fließendem, handwarmem Wasser. Im Gesicht nur mit feuchten Tüchern kühlen. Kühlen auf die verbrannten Körperstellen begrenzen. Eine Unterkühlung ist unbedingt zu vermeiden! Nicht kühlen, wenn die verbrannte Körperoberfläche bei Erwachsenen größer als zwei DIN-A-4-Seiten ist.“

Obwohl in der Regel die Erwachsenen böllern, gehören Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren zur Hauptrisikogruppe. Sie sollten nicht unbeaufsichtigt Feuerwerkskörper zünden dürfen und keinesfalls Blindgänger aufheben.

Die Johanniter wünschen einen guten Rutsch und ein gesundes Jahr 2010!